

Personalauslagerungen im Gemeindebereich

Kosten/Nutzen



© vege - Fotolia.com

#99136271

Projektarbeit

im Rahmen des 14. Führungskräftelehrganges (Modul 4)

des Oö. Gemeindebundes

Projektpartner:

- **Pamela Schrattenecker**
(Amtsleiterin der Gemeinde St. Johann a. Walde)
- **Rebekka Krieger**
(Amtsleiter-Stellvertreterin der Gemeinde Munderfing)
- **Margarete Wiesinger**
(Amtsleiterin der Gemeinde Eitzing)

АССУО N & K ОУССА

GVS

April 2018

Inhalt

Inhalt	2
1. Vorwort	3
2. Die Verfasserinnen und ihre Gemeinden	4
2.1. Gemeinde St. Johann am Walde - besser bekannt unter „Saiga Hans“	4
2.2. Gemeinde Munderfing	6
2.3. Gemeinde Eitzing.....	8
3. Definition „Personalauslagerung“	10
4. Ausgangslage	12
4.1. Rechtliche Situation.....	12
4.2. Auswertung der Bezirksumfrage	14
4.2.1. Auswertung Personalauslagerungen im Bezirk Braunau	14
4.2.2. Auswertung Personalauslagerungen im Bezirk Ried im Innkreis	14
4.2.3. Zusammenfassung.....	15
4.2.3. Übersicht Bezirk Braunau	16
4.2.4. Übersicht Bezirk Ried im Innkreis.....	18
4.2.5. Auswertung Reinigung	20
4.2.6. Auswertung Winterdienst	22
4.2.7. Auswertung Grünflächenpflege	23
4.2.8. Qualitätsverbesserung aufgrund der Auslagerungen	25
4.2.9. Kosteneinsparung aufgrund der Auslagerungen.....	26
4.2.10. Kostenvergleich	27
5. Vor- und Nachteile von Personalauslagerungen	28
6. Fehler beim Auslagern von Personal und was man vermeiden sollte	30
7. In welchen Bereichen wäre eine Auslagerung möglich?.....	32
8. Vorgehensweise	33
10. Fazit	34
11. Quellen	36

1. Vorwort

Man muss nicht immer alles selber machen. Manchmal lohnt es sich, Arbeiten und Aufgaben zu delegieren – oder wie es so schön heißt: sie auszulagern. Outsourcing wird dieser Prozess auch genannt.

Personalauslagerungen („Outsourcing“) sind aus unserer heutigen globalisierten Welt nicht mehr wegzudenken und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die Aufgabenfelder der Gemeinden wachsen stetig und immer häufiger wird überlegt, bestimmte Bereiche auszulagern.

Welche Vorteile das Auslagern von Personal und Aufgaben mit sich bringt, welche Schattenseiten es gibt, welche Bedeutung es für Gemeinden hat und noch mehr möchten wir in unserer Projektarbeit näherbringen.



© Stockfotos-MG - Fotolia.com

#90754541

2. Die Verfasserinnen und ihre Gemeinden

2.1. Gemeinde St. Johann am Walde - besser bekannt unter „Saiga Hans“



Schrattenecker Pamela

Amtsleiterin

Gemeinde St. Johann am Walde

pamela.schrattenecker@st-johann-walde.ooe.gv.at

07743/8600-13

Wissenswertes über die Gemeinde St. Johann am Walde

Einwohner:	2.058
Fläche:	40 km ²
Budget:	3.331.400,-- (lt. VA 2018)
Mitarbeiteranzahl:	22
Gemeindeeigene Gebäude:	Gemeindeamt, zwei Feuerwehrrüststätten, Schulzentrum (NMS, VS, MS und Kiga), Bauhof, Arztpraxis, Heimathaus, Leichenhalle



„Saiga Hans gibt´s nur oans, is a Dörferl a kloans, mecht woanders net sei, denn des Fleckerl g´hört mei.“

Diesen Spruch kennt wohl jeder Saiga Hanser.

Unsere Gemeinde liegt im Südosten des Bezirkes Braunau, inmitten des Kobernaußerwaldes der mit dem Hausruckwald das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas bildet.

Inmitten des in 625 m Seehöhe gelegenen Hauptortes steht die



dem heiligen Johannes dem Täufer geweihte gotische Pfarrkirche. Der Kirchenpatron gab dem Ort den Namen und auch der im Volksmund gebräuchliche, weitaus bekanntere Name „Saiga Hans“ ist aus dem mundartlichen „Sailiga (seliger) Hans“ entstanden.



Die Gemeinde St. Johann am Walde umfasst ca. 40 km², bei einem Waldanteil von ca. 65 %. Die Gemeinde teilt sich auf 23 Ortschaften auf. St. Johann am Walde ist die höchstgelegene Gemeinde des Bezirkes Braunau (Ortschaft Frauschereck in 708 m Seehöhe) und bietet an klaren Tagen eine großartige Fernsicht. Das Klima zeichnet sich besonders durch einen milden, fast nebefreien Herbst aus. Unsere gut markierten Wanderwege werden daher besonders im Herbst von vielen Personen genutzt. Die 1000-jährige Linde auf dem hohen Daxeck, die Riesentanne im Weißenbachtal sowie das Naturschutzgebiet Spiasmaoia mit seltenen Moorpflanzen sind sehenswerte Naturdenkmäler.

In der Gemeinde gibt es ca. 100 Betriebe, davon sind ca. ein Drittel handwerkliche Arbeitsstätten (Sägewerke, Tischlereien, Baufirmen usw.). Ein Großteil der Gemeindebürger pendelt jedoch in die umliegenden Gemeinden wie Mattighofen, Munderfing, Ried, Braunau, Salzburg usw. In St. Johann am Walde wird das Vereinsleben sehr hoch gehalten. Ca. 20 Vereine bereichern das gesellschaftliche Leben und tragen mit ihren Festen und Veranstaltungen dazu bei, dass quer durch das ganze Jahr immer was los ist in „Saiga Hans“. Da „Saiga Hans“ durch Jahrhunderte völlig abseits gelegen war, hat sich hier das jahreszeitliche Brauchtum fast unverfälscht erhalten. Besonders das „Maschkerer gehen“ vor Neujahr und Dreikönig, die Palmprozession am Palmsonntag mit früchteschweren Palmbäumen, die bis zu 8 m Höhe erreichen können und das händische Aufstellen des Maibaumes zählen zu den Besonderheiten unseres Ortes. Unserer Gemeinde geht eine bewegte Geschichte voraus, der Ort hat sich weiterentwickelt und ist heute eine liebenswerte Wohngemeinde. Trotz dem Wandel der Zeit ist aber der Zusammenhalt, die Gemütlichkeit, die Solidarität und die Herzlichkeit nicht verloren gegangen, wie sich bei dem tragischen Zeltunglück im Sommer 2017 wieder bestätigt hat.

2.2. Gemeinde Munderfing



Rebekka Krieger

Amtsleiter-Stellvertreterin

Gemeinde Munderfing

5222 Munderfing, Dorfplatz 1

rebekka.krieger@munderfing.ooe.gv.at

07744 62 55-17

www.munderfing.at

Wissenswertes über die Gemeinde Munderfing

Einwohner: 3.071

Fläche: 31 km²

Budget: 6.939.000 Euro (lt. VA 2018)

Mitarbeiteranzahl: 20

Gemeindeeigene Gebäude: Gemeindeamt, zwei Feuerwehrezugstätten, Bauhof, Musikerheim, Volksschule, Neue Mittelschule, Landesmusikschule, Kindergartengebäude, zwei ehemalige Wohnhäuser, Leichenhalle, öffentliche WC's



„Mit der Energie der Jugend, der Leistung der Erwachsenen und dem Wissen der Alten die Zukunft gestalten!“



Etwa auf der halben Distanz zwischen den Städten Salzburg und Braunau liegt die Gemeinde Munderfing. Rund die Hälfte des 31 km² großen Gemeindegebietes wird vom östlich gelegenen Kobernaußerwald eingenommen, einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete Österreichs. Im Jahre 777 urkundlich erstmals erwähnt, war die Gemeinde lange Zeit landwirtschaftlich geprägt. In

den letzten Jahren entwickelte sich die Gemeinde zu einem wichtigen Wirtschaftsstandort.

Es wurden neue Gewerbegebiete erschlossen, die Beschäftigungszahlen vervierfachten sich in den letzten 20 Jahren auf derzeit rund 2.200 Arbeitsstellen und die Bevölkerung stieg stetig auf aktuell 3.071 Einwohner an. Generell ist die Gemeinde sehr engagiert bei Projekten zur Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität.

Eine Vision der Gemeinde ist es, das in 30 Jahren die Energieversorgung zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern erfolgt.

Ein großer Schritt in diese Richtung wurde im Jahr 2014 mit dem ersten gemeindeeigenen Windpark Österreichs erreicht!



2.3. Gemeinde Eitzing



Margarete Wiesinger

Amtsleiterin

Gemeinde Eitzing
4970 Eitzing, Kirchenplatz 1

margarete.wiesinger@eitzing.ooe.gv.at

07752/83037-10

www.eitzing.at

Wissenswertes über die Gemeinde Eitzing

Einwohner:	813 Hauptwohnsitze 40 Nebenwohnsitze
Fläche:	8,62 km ²
Budget:	1.324.000 Euro (lt. VA 2017)
Mitarbeiteranzahl:	13
Gemeindeeigene Gebäude:	Gemeindeamt, Mehrzweckgebäude mit Feuerwehrgaststätte, Musikheim, Bauhof und Altstoffsammelinsel, Volksschule mit Turnhalle, Kindergarten und Lehrerwohnhaus, Sportkabinengebäude, Leichenhalle, öff. WC



...

Die Gemeinde Eitzing ist eine kleine Gemeinde zum Wohlfühlen und liegt ca. 9 km von der Bezirksstadt Ried im Innkreis entfernt. Sie wurde im Jahr 1881 aus den Steuergemeinden Eitzing, Berg und Kirchberg gegründet. Eitzing ist hauptsächlich landwirtschaftlich strukturiert und eine beliebte Wohngemeinde. Durch ein paar kleinere Betriebe wurden auch Arbeitsplätze geschaffen. Die Einwohnerzahl ist seit 2001 von 658 auf aktuell 813 Bewohner



angestiegen. Die Gemeinde Eitzing führt eine eigene zweiklassige Volksschule und einen zweigruppigen Kindergarten. Für die Bevölkerung stehen außerdem ein Sportplatz mit Fußballfeld, Tennisplätze und Asphaltbahnen mit Flutlicht sowie ein öffentlicher Spielplatz zur Verfügung. In der Gemeinde Eitzing gibt es ein reges Vereinsleben. Der Gemeinde Eitzing stehen die finanziellen Mittel nur sehr eingeschränkt zur Verfügung. Dennoch konnten in den letzten Jahren neue Siedlungsgebiete erschlossen und auch die Infrastruktur durch zahlreiche Staubfreimachungen und Geh- und Radwege verbessert werden. Es bestehen auch Bemühungen zum Schutz der Umwelt durch die Teilnahme am EGEM-Projekt bzw. durch den Einbau von zwei Photovoltaikanlagen.

Vor allem sind wir in Eitzing auch International - in unserem Ort gibt es ein eigenes AMERIKA!

Der Name hat sich wahrscheinlich daher gebildet, da hier ein einzelnes Haus ziemlich weit weg vom Ortskern alleine bestanden hat. Die Ortschaft wird aber bereits 1916 im Spezialortsrepertorium der österreichischen Länder für das Haus Untereitzing Nr. 37 in der Gemeinde Eitzing erwähnt.

Bei der Einführung von Straßenbezeichnungen in unserer Gemeinde im Jahr 2006 wurden die mittlerweile zwei Häuser auch mit der amtlichen Adresse „Amerika 1“ und „Amerika 2“ versehen und haben ein eigenes Ortschild.



3. Definition „Personalauslagerung“

Personalauslagerungen („Outsourcing“) sind aus unserer heutigen globalisierten Welt nicht mehr wegzudenken. Outsourcing eignet sich nicht nur für große Konzerne, sondern auch für Klein- und Mittelunternehmen (KMU) und auch Gemeinden können dadurch profitieren. Die Aufgabenfelder der Gemeinden wachsen stetig und immer häufiger wird überlegt, bestimmte Bereiche auszulagern.

Der Begriff „Outsourcing“ setzt sich aus drei Wort-Komponenten out (außen), source (Quelle) sowie using (nutzen) – sprich: Die Nutzung externer Ressourcen.

Im Rahmen des Outsourcing-Prozesses werden Aufgaben, Prozesse oder Strukturen, die bisher innerbetrieblich gelöst wurden, an andere Unternehmen abgegeben. Am Anfang des Prozesses muss immer eine detaillierte Analyse des Ist-Zustandes und einer Potentialabschätzung stattfinden. Wichtig sind der Vergleich der alternativen Lösungsmöglichkeiten und die Durchführung einer Kostenrechnung.

Verschiedene Formen der Auslagerung

Für Gemeinden sind eigentlich nur drei Formen der Auslagerung interessant:



- **Unternehmensinternes Outsourcing**

Personalauslagerungen an ein Tochterunternehmen

(in der Gemeinde Munderfing zum Beispiel durch das Tochterunternehmen Energie Munderfing GmbH)

- **Business Process Outsourcing**

Ins Deutsche übersetzt bedeutet diese Form so viel wie Geschäftsprozess-Auslagerung. Hierbei wird ein kompletter Geschäftszweig an Dritte abgegeben. Wichtig – nicht nur die Aufgaben, sondern auch die Kontrolle wird ausgelagert. (zum Beispiel wenn die Reinigung eines Gebäudes ausgelagert wird oder der Winterdienst von einem externen Unternehmen durchgeführt wird)

Viele Gemeinden nutzen auch die Auslagerung der IT an die Gemdat – auch hierbei handelt es sich um eine Auslagerung!

- **Knowledge Process Outsourcing**

Bereiche mit einer extrem hohen Komplexität werden dann an entsprechende Spezialisten abgegeben.

(zum Beispiel die Auslagerung an technische Büros für Ausschreibungen im Bereich ABA, WVA oder Straßeninfrastruktur)

4. Ausgangslage

4.1. Rechtliche Situation

Uns ist die Meinung bzw. Einstellung des Landes OÖ zum Thema „Personalauslagerungen“ sehr wichtig. Aus diesem Grund wurde von uns am 22. November 2017 per E-Mail eine Rechtsauskunft von der Abteilung IKD zu folgenden Fragen angefordert:

1.) Was wird als Personalauslagerung gesehen bzw. in welchen Bereichen besteht lt. ihrer Sicht die Möglichkeit zur Auslagerung?

E-Mail von Herr Peter Pramberger vom 20.02.2018: Der klassische Bereich, in dem Gemeinden Arbeiten auslagern, ist wohl der Bauhof. In vielen Fällen wird in Oö. Gemeinden beispielsweise der Winterdienst (manchmal teilweise) von Landwirten oder spezialisierten Firmen im Auftrag der Gemeinde durchgeführt.

In anderen Bereichen, in denen man wohl auch von Auslagerung (im Sinne von Aufgabenübertragung) gesprochen werden kann, wie etwa im Bereich von Verbänden (z.B. Standesamtsverbände) macht das auch Sinn.

2.) Gibt es rechtliche Rahmenbedingungen für Personalauslagerungen bei Gemeinden?

Laut telefonischer Auskunft von Hr. Kittinger vom 18.01.2018 sind die Rahmenbedingungen im Bundesverfassungsgesetz bzw. OÖ Gemeindebedienstetenzuweisungsgesetz geregelt. Es wird verstärkt zu Verwaltungsgemeinschaften (zB. Bauhofverband, Bauamtskooperationen, Standesamtsverbände,...) geraten.

3.) Darf man als Abgangsgemeinde (Härteausgleichsgemeinde) Auslagerungen durchführen?

E-Mail von Herr Peter Pramberger vom 20.02.2018: Im Fall von Härteausgleichsgemeinden können Auslagerungen Möglichkeiten zur Kosteneinsparung bieten. Wesentlich dabei ist, dass die jeweilige Gemeinde die im Rahmen der Gemeindefinanzierung Neu definierten Zielwerte einhält.

Aber auch bei Gemeinden, die keine Mittel aus dem Härteausgleichsfonds benötigen, werden im Vorfeld eingehende Berechnungen anzustellen sein, die auf Basis einer Kosten- und Leistungsrechnung den Nachweis liefern, dass eine Auslagerung auch Einsparungen erbringen wird.

4.) Sind Ihnen positive Beispiele von Gemeinden, welche bereits Auslagerungen durchgeführt haben, bekannt?

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Arbeit lag uns zu dieser Frage keine Antwort der IKD vor.

5.) Wie ist die Meinung bzw. Einstellung der Abt. IKD bzgl. Auslagerungen?

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Arbeit lag uns zu dieser Frage keine Antwort der IKD vor.

6.) Gibt es seitens der Abt. IKD Empfehlungen, Rundschreiben oder dergleichen bezüglich Auslagerungen?

Konkrete Empfehlungen, etc. seitens der IKD gibt es laut Herrn Peter Pramberger nach nicht.



4.2. Auswertung der Bezirksumfrage

Die Umfrage wurde an alle Gemeinden in den Bezirken Braunau und Ried per E-Mail verschickt.



Bild:Karte Aut Ooe Innviertel.png, CC BY-SA 3.0

4.2.1. Auswertung Personalauslagerungen im Bezirk Braunau



Bild: Wikipedia

Die Umfrage erfolgt am 26. September 2017 an 44 Gemeinden im Bezirk Braunau.

Wir haben 23 Rückmeldungen erhalten, 21 Gemeinden haben keinen Kommentar zu unserer Umfrage abgegeben.

Von den 23 Rückmeldungen hat es bei 12 Gemeinden bereits Auslagerungen gegeben.

4.2.2. Auswertung Personalauslagerungen im Bezirk Ried im Innkreis



Bild: Wikipedia

Die Umfrage erfolgte am 30. Oktober 2017 an 36 Gemeinden im Bezirk Ried im Innkreis.

Wir haben 21 Rückmeldungen erhalten, 15 Gemeinden haben keinen Kommentar zu unserer Umfrage abgegeben.

Von den 21 Rückmeldungen hat es bei 15 Gemeinden bereits Auslagerungen gegeben, 6 Gemeinden haben noch keine Auslagerungen getätigt.

4.2.3. Zusammenfassung

- 18 Gemeinden Reinigung – teilweise auch nur Teilbereiche
- 12 Gemeinden Grünflächenpflege – teilweise auch nur Teilbereiche
- 7 Gemeinden Winterdienst – teilweise auch nur Teilbereiche
- 3 Gemeinden Bauhofarbeiten teilweise
- 2 Gemeinden Bauhofverband
- 2 Gemeinden Kanalwartung
- 1 Gemeinde Schülerausspeisung
- 1 Gemeinde Betreuung der Kläranlage

4.2.3. Übersicht Bezirk Braunau

	Auslagerung		Was wurde ausgelagert
	JA	NEIN	
Altheim		X	
Aspach	X		Reinigung, Schülerausspeisung, gemeinsamer Bauhof, Betriebsführung Kanal
Auerbach		X	
Braunau am Inn			keine Rückmeldung
Burgkirchen	X		Grünflächenpflege, Reinigung
Eggelsberg		X	
Feldkichen bei Mattighofen	X		Reinigung, Winterdienst
Franking		X	
Geretsberg			keine Rückmeldung
Gilgenberg am Weilhart			keine Rückmeldung
Haigermoos		X	
Handenberg			keine Rückmeldung
Helpfau-Uttendorf	X		Mäharbeiten Schlossberg
Hochburg-Ach			keine Rückmeldung
Höhhart			keine Rückmeldung
Jeging		X	
Kirchberg bei Mattighofen		X	
Lengau		X	
Lochen am See	X		Wildbachbegehungen, Baumkataster, Winterdienst
Maria Schmolln			keine Rückmeldung
Mattighofen	X		Reinigung, Grünflächenpflege
Mauerkirchen		X	
Mining			keine Rückmeldung
Moosbach	X		Personalverrechnung

Moosdorf		keine Rückmeldung	
<i>Munderfing</i>			
Neukirchen an der Enknach		keine Rückmeldung	
Ostermiething	X		Reinigung, Grünflächenpflege
Palting		X	
Perwang am Grabensee		keine Rückmeldung	
Pfaffstätt		keine Rückmeldung	
Pischelsdorf		X	
Polling	X		Grünflächenpflege, Reinigung, Kanalwartung
Roßbach		keine Rückmeldung	
Schalchen	X		Reinigung, Winterdienst
Schwand im Innkreis	X		Bauhofverband
St. Georgen am Fillmannsbach		keine Rückmeldung	
<i>St. Johann am Walde</i>			
St. Pantaleon	X		
St. Peter am Hart		keine Rückmeldung	
St. Radegund		keine Rückmeldung	
St. Veit im Innkreis		keine Rückmeldung	
Tarsdorf		keine Rückmeldung	
Treubach		keine Rückmeldung	
Überackern		keine Rückmeldung	
Weng im Innkreis		keine Rückmeldung	

4.2.4. Übersicht Bezirk Ried im Innkreis

	Auslagerung		Was wurde ausgelagert
	JA	NEIN	
Andrichsfurt			keine Rückmeldung
Antiesenhofen			keine Rückmeldung
Aurolzmünster		X	
Eberschwang	X		Reinigung Gemeinde, Grünflächenpflege
<i>Eitzing</i>	X		<i>Personalverrechnung Winterdienst, tw. Reinigung, Winterdienst</i>
Geiersberg	X		Reinigung
Geinberg			keine Rückmeldung
Gurten	X		Betreuung Kläranlage, tw. Reinigung VS, Grünflächenpflege
Hohenzell	X		Personalverrechnung Winterdienst u. tw. Bauhofarbeiten
Kirchdorf am Inn		X	
Kirchheim im Innkreis	X		Reinigung VS, Bauhoftätigkeiten
Lambrechten			keine Rückmeldung
Lohnsburg a. K.		X	
Mehrnbach			keine Rückmeldung
Mettmach		X	
Mörschwang			keine Rückmeldung
Mühlheim/I.	X		Grünraumpflege
Neuhofen im Innkreis	X		Reinigung VS
Obernberg am Inn		X	
Ort im Innkreis			keine Rückmeldung
Pattigham			keine Rückmeldung
Peterskirchen			keine Rückmeldung

Pramet	X		Grünflächenpflege
Reichersberg			keine Rückmeldung
Ried im Innkreis	X		Reinigung, Grünflächenpflege
St. Georgen bei Obernberg			keine Rückmeldung
St. Marienkirchen a. H.			keine Rückmeldung
St. Martin im Innkreis			keine Rückmeldung
Schildorn	X		Winterdienst
Senftenbach		X	
Taiskirchen			keine Rückmeldung
Tumeltsham	X		Personalverrechnung tw. Reinigung, tw. Grünflächenpflege und Winterdienst
Utzenaich	X		tw. Reinigung
Waldzell		X	
Weilbach			keine Rückmeldung
Wippenham	X		Bauhofarbeiten Reinigung, Grünraumpflege

4.2.5. Auswertung Reinigung



Bezirk Braunau:

Vorteile	Nachteile
<p>Gemeinde Aspach hohe Qualität</p>	<p>Gemeinde Aspach</p>
<p>Gemeinde Burgkirchen kein Personalproblem bei Krankenstand oder Urlaub</p>	<p>Gemeinde Burgkirchen gereinigt wird exakt nach Vorlage (Vertrag)</p>
<p>Gemeinde Feldkirchen keine Krankenstandsvertretung mehr notwendig</p>	<p>Gemeinde Feldkirchen Reinigungsfirmen setzen Stundenlöhne sehr niedrig an, dadurch leidet die Reinigungsleistung, sehr häufiger Wechsel beim Personal, ständige Kontrolle der Arbeiten</p>
<p>Gemeinde Mattighofen</p>	<p>Gemeinde Mattighofen ständiges Ärgernis Personal nicht deutscher Sprache mächtig, wenig Einfluss seitens der Stadtgemeinde möglich, es wurde exakt nach Werkvertrag gearbeitet</p>
<p>Gemeinde Ostermiething keine Personalverwaltung, keine Krankenstands- oder Urlaubsvertretung mehr notwendig, im Preis ist das Reinigungsmaterial enthalten</p>	<p>Gemeinde Ostermiething</p>
<p>Gemeinde Polling</p>	<p>Gemeinde Polling immer kontrollieren und dahinter sein</p>
<p>Gemeinde St. Pantaleon</p>	<p>Gemeinde St. Pantaleon immer kontrollieren</p>

Bezirk Ried im Innkreis:

Vorteile	Nachteile
<p>Gemeinde Eberschwang da eine genaue Definition der Leistung - Kostensparnis</p>	<p>Gemeinde Eberschwang</p>
<p>Gemeinde Eitzing kein Problem mit der Personalsuche sofort verfügbares Personal z.B. bei Krankenstand</p>	<p>Gemeinde Eitzing eigenes Personal flexibler einsetzbar höhere Kosten</p>
<p>Gemeinde Geiersberg Qualität wurde verbessert Kosteneinsparung</p>	<p>Gemeinde Geiersberg</p>
<p>Gemeinde Gurten Vertretung des eigenen Personals</p>	<p>Gemeinde Gurten</p>
<p>Gemeinde Kirchheim/I. Kein Verwaltungsaufwand für eigenes Personal</p>	<p>Gemeinde Kirchheim/I. höhere Kosten</p>
<p>Gemeinde Neuhofen/I. kein Problem mit der Personalsuche</p>	<p>Gemeinde Neuhofen/I. wesentlich teurer ständiger Wechsel beim Personal - daher öfter Einschulungen notwendig</p>
<p>Stadtgemeinde Ried/I.</p>	<p>Stadtgemeinde Ried/I. Reinigungsfirma hat bei der Zeit gespart - daher hat es nicht funktioniert höhere Kosten</p>
<p>Gemeinde Tumeltsham sofort verfügbar z.B. bei Krankenstand</p>	<p>Gemeinde Tumeltsham</p>
<p>Gemeinde Utzenaich f. zusätzliche Arbeiten, die nur 1 mal im Jahr anfallen</p>	<p>Gemeinde Utzenaich</p>
<p>Gemeinde Wippenham</p>	<p>Gemeinde Wippenham eigenes Personal ist flexibler einsetzbar</p>

4.2.6. Auswertung Winterdienst



Bezirk Braunau:

Vorteile	Nachteile
Gemeinde Feldkirchen man braucht keine Geräte und Fahrzeuge ankaufen keine Haftung	Gemeinde Feldkirchen erhebliche Kosten
Gemeinde Lochen Personalmangel abgefangen	Gemeinde Lochen
Gemeinde Schalchen	Gemeinde Schalchen Kostenersparnis

Bezirk Ried im Innkreis:

Vorteile	Nachteile
Gemeinde Eitzing man braucht keine Geräte und Fahrzeuge ankaufen und instand halten keine Haftung	Gemeinde Eitzing höhere Kosten
Gemeinde Schildorn kein eigenes Personal notwendig	Gemeinde Schildorn
Gemeinde Tumeltsham für Arbeitsspitzen	Gemeinde Tumeltsham
Gemeinde Wippenham	Gemeinde Wippenham eigenes Personal flexibler einsetzbar

4.2.7. Auswertung Grünflächenpflege



Bezirk Braunau:

Vorteile	Nachteile
Gemeinde Burgkirchen kein Personalproblem mehr	Gemeinde Burgkirchen
Gemeinde Uttendorf Beschwerden der Gehwegbenützer abgestellt	Gemeinde Uttendorf Kostenerhöhung
Gemeinde Ostermiething keine Personalverwaltung	Gemeinde Ostermiething
Gemeinde Polling	Gemeinde Polling Auslagerung hat überhaupt nicht funktioniert (Maschinenring)

Bezirk Ried im Innkreis:

Vorteile	Nachteile
Gemeinde Eberschwang so große Flächen, daher mit eigenem Personal nicht machbar	Gemeinde Eberschwang
Gemeinde Gurten	Gemeinde Gurten Personal nicht flexibel einsetzbar
Gemeinde Mühlheim/I.	Gemeinde Mühlheim/I. höhere Kosten
Gemeinde Pramet Unterstützung für das eigene Personal keine Anschaffungs- und Instandhaltungskosten für die Mähgeräte	Gemeinde Pramet

Stadtgemeinde Ried/I.
gesamte Koordination durch Rifa, daher
Förderungen
auf Werksvertragsbasis, daher die Leistung
genau definiert

Gemeinde Tumeltsham
Entlastung der Gemeindearbeiter

Gemeinde Wippenham

Stadtgemeinde Ried/I.

Gemeinde Tumeltsham

Gemeinde Wippenham
Personal nicht flexibel einsetzbar

4.2.8. Qualitätsverbesserung aufgrund der Auslagerungen

Bezirk Braunau:

	JA	NEIN	Begründung
Gemeinde Aspach	X		
Gemeinde Burgkirchen		X	man muss alles nachkontrollieren
Gemeinde Feldkirchen		X	
Gemeinde Helpfau-Uttendorf			keine Angaben
Gemeinde Lochen am See			keine Angaben
Stadtgemeinde Mattighofen		X	
Gemeinde Moosbach	X		
Gemeinde Ostermiething			keine Angaben
Gemeinde Polling	X		
Gemeinde Schalchen			blieb gleich
Gemeinde Schwand	X		
Gemeinde St. Pantaleon		X	

Bezirk Ried im Innkreis:

	JA	NEIN	Begründung
Gemeinde Eitzing	X		besseres Knowhow
Gemeinde Geiersberg	X		
Gemeinde Gurten	X	X	besseres Knowhow andererseits eigenes Personal flexibler
Gemeinde Hohenzell	X		besseres Knowhow
Gemeinde Kirchheim/I.	X		
Gemeinde Mühlheim/I.		X	eigenes Personal flexibler
Gemeinde Neuhofen/I.		X	häufiger Personalwechsel
Gemeinde Pramet			keine Angaben
Stadtgemeinde Ried/I.		X	
Gemeinde Tumeltsham	X		besseres Knowhow für Arbeitsspitzen
Gemeinde Utzenaich	X		für einmalige Reinigungen
Gemeinde Wippenham		X	eigenes Personal flexibler

4.2.9. Kosteneinsparung aufgrund der Auslagerungen

Bezirk Braunau

	JA	NEIN
Gemeinde Aspach	X	
Gemeinde Burgkirchen		X
Gemeinde Feldkirchen		X
Gemeinde Helpfau-Uttendorf		X
Gemeinde Lochen am See		X
Stadtgemeinde Mattighofen		X
Gemeinde Moosbach		X
Gemeinde Ostermiething		keine Angaben
Gemeinde Polling		X
Gemeinde Schalchen	X	
Gemeinde Schwand		X
Gemeinde St. Pantaleon		X

Bezirk Ried im Innkreis

	JA	NEIN
Gemeinde Eberschwang		keine Angaben
Gemeinde Eitzing		X
Gemeinde Geiersberg	X	
Gemeinde Gurten		X
Gemeinde Hohenzell	X	
Gemeinde Kirchheim/I.		X
Gemeinde Mühlheim/I.		keine Angaben
Gemeinde Neuhofen/I.		X
Gemeinde Pramet	X	
Stadtgemeinde Ried/I.		X
Gemeinde Schildorn		keine Angaben
Gemeinde Tumeltsham		X
Gemeinde Utzenaich		X
Gemeinde Waldzell		keine Angaben
Gemeinde Wippenham		keine Angaben

4.2.10. Kostenvergleich

Beispiel: Reinigung Gemeindeamt Munderfing

Bis 2015 Reinigung durch eigenes Personal:

Gesamtkosten Personal	17.338,62 Euro
<u>Reinigungsmittel</u>	<u>1.150,34 Euro</u>
	18.488,96 Euro

Ab 2016 Reinigung durch Firma Schmidt Saubere Arbeit:

Gesamtkosten Reinigung (inkl. Generalreinigung und Reinigungsmittel)	13.308,83 Euro
<u>Zusätzlich benötigte Reinigungsmittel</u>	<u>441,27 Euro</u>
	13.750,10 Euro

Leider sind diese Beispiele nicht hundertprozentig vergleichbar, da die Reinigungskraft bereits eine langjährige Mitarbeiterin war und eine dementsprechend hohe Einstufung hatte!! Aus diesem Grund ergab sich für die Gemeinde eine relativ hohe Kosteneinsparung in Höhe von 4.738,86 Euro im Jahr 2016.

5. Vor- und Nachteile von Personalauslagerungen

Vorteile (pro)

- Auslagerung von Risiken (z.B. Personalausfälle durch Krankenstände, Urlaub,...)
- Mögliche Qualitätssteigerung
- Die Gemeinde kann sich auf die Kernkompetenzen konzentrieren
- Budgetentlastung im Bereich der Personalkosten
- Reduzierung der Arbeitsbelastung der Mitarbeiter
- Bessere Skalierbarkeit, insbesondere bei kurzfristigen Auslastungsschwankungen
- Flexiblere und schnellere Reaktion auf Veränderungen
- Zeitersparnis durch den Einsatz von Experten
- Schnellere Reaktion auf Veränderungen

Nachteile (contra)

- Abhängigkeit von anderen Unternehmen
- Reduktion des eigenen Know-how
- Eventuelle lange Vertragsbindungen
- Mögliche Qualitätsprobleme
- Weniger Arbeitsplätze
- Erhöhter Kommunikationsbedarf
- Abgabe von Kontrolle
- Einschumpfung der Belegschaft
- Konkurrenzdenken der Mitarbeiter und dadurch Schaden am Betriebsklima
- Wissensverlust
- Datenschutzproblem

Die Übersicht zeigt, dass die Vor- und Nachteile die Waage halten. Trotzdem wird die Auslagerungsstrategie mehrheitlich auf den ersten Blick positiv wahrgenommen. Das liegt daran, dass die Vorteile offensichtlicher sind. Die Nachteile hingegen werden meist erst deutlich, wenn man länger über das Outsourcing nachdenkt und verschiedene Blickweisen einnimmt.

Was oft nicht bedacht wird:

Outsourcing ist heute angesagt. Profis übernehmen dabei Dienstleistungen, die vorher mit eigenen Leuten erledigt wurden. Im Reinigungsbereich erfolgt vor dem Outsourcen meistens eine Ausschreibung mit mehreren Mitbewerbern. Bei größerem Umfang geschieht dies im öffentlichen Bereich über das Bundesvergabegesetz. Jedenfalls muss sich ein externer Dienstleister bei der Kalkulation gehörig anstrengen, um einen Auftrag zu bekommen. Da die Stundenpreise sehr ähnlich sind, kann fast nur über die für die Dienstleistung angenommene Zeit gepunktet werden.

Das hat zur Folge, dass sich die in den Kalkulationen festgelegten Zeiten an der Untergrenze befinden. Aber knappe Zeiten haben besonders eine Folge: Qualitätsverlust! Und darüber klagen viele Auftraggeber aus dem öffentlichen Bereich. Manche gehen deshalb wieder zurück auf Eigenreinigung, auch wenn eine externe Vergabe auch Vorteile bietet.

Wichtig hierzu ist eine gut vorbereitete Ausschreibung!



6. Fehler beim Auslagern von Personal und was man vermeiden sollte

Nicht immer läuft das Outsourcing so, wie es am Anfang geplant war. Daraus wird meist sofort der Schluss gezogen, dass die Auslagerung der falsche Schritt war. Oft werden jedoch nur Fehler gemacht, die das Projekt scheitern lassen.

Wer sich für die Möglichkeit des Auslagerns entscheidet, sollte immer daran denken, dass es auch reichlich Fehler-Potential gibt. Hier gilt vor allem: Vorbereitung ist die halbe Miete.

Folgende Fehler sollten auf alle Fälle vermieden werden:

- **Aufgaben und Bereiche werden nicht klar definiert**
Was soll genau ausgelagert werden? Welche Aufgaben bleiben weiterhin im Haus? Welche Rechte und Pflichten werden übernommen und was passiert im Falle eines Vertragsbruchs? Verträge sollten immer mit größter Sorgfalt ausgearbeitet werden. Wichtig sind eine klare Definition und eine Abgrenzung der Bereiche. Wichtig ist außerdem ein Ziel zu formulieren und dieses nicht aus den Augen zu verlieren.

- **Risiken werden im Vorfeld nicht ausreichend beleuchtet**
Immer wieder kommt es vor, dass man sich von den Vorteilen des Auslagerns blenden lässt und blindlings Verträge abschließt. Oft wird dabei außer Acht gelassen, welche Risiken und Nachteile damit einhergehen.

- **Outsourcing ist unnötig**
Outsourcing lohnt sich nur dann, wenn Kosten eingespart werden können. Leider wird immer wieder der Fehler gemacht, dies nicht ausführlich zu prüfen. Die Folge: das Outsourcing ist unnötig und wird oft zur zusätzlichen Belastung.

- **Absprachen sind nicht genau genug**
Nichts ist ärgerlicher, als festzustellen, dass das beauftragte Unternehmen nicht zufriedenstellend arbeitet. Das kann jedoch auch oft ein Problem des Auftraggebers sein, wenn Absprachen ungenau, fehlerhaft oder gar nicht existent sind – dann sind Probleme vorprogrammiert.

- **Der falsche Dienstleister wird ausgewählt**
Manchmal hilft auch die beste Absprache nicht. Wenn der falsche Dienstleister ausgewählt wird – der entweder aus fachlicher oder auch menschlicher Ebene nicht überzeugen kann – dann ist erfolgsversprechende Outsourcing schwierig. Daher gilt: Testen Sie den Anbieter erst einmal, bevor langfristige Verträge abgeschlossen werden.

- **Die eigenen Mitarbeiter werden vernachlässigt**
So praktisch es auch sein kann, externe Mitarbeiter zu beschäftigen – die eigenen Mitarbeiter sollten niemals vernachlässigt werden. Wenn die eigenen Mitarbeiter das Gefühl bekommen „Angestellte zweiter Wahl“ zu sein, sinken Motivation und Zufriedenheit am Arbeitsplatz rapide.

- **Willkürliches Auslagern von Bereichen**
„...das lagern wir einfach aus...“ Auf diese Weise könnte man sich selbst vielleicht Arbeit sparen, doch sollte Outsourcing wirklich nur dann als Option in Betracht gezogen werden, wenn es wirklich sinnvoll ist. Gründliche Analysen sind daher unbedingt notwendig.

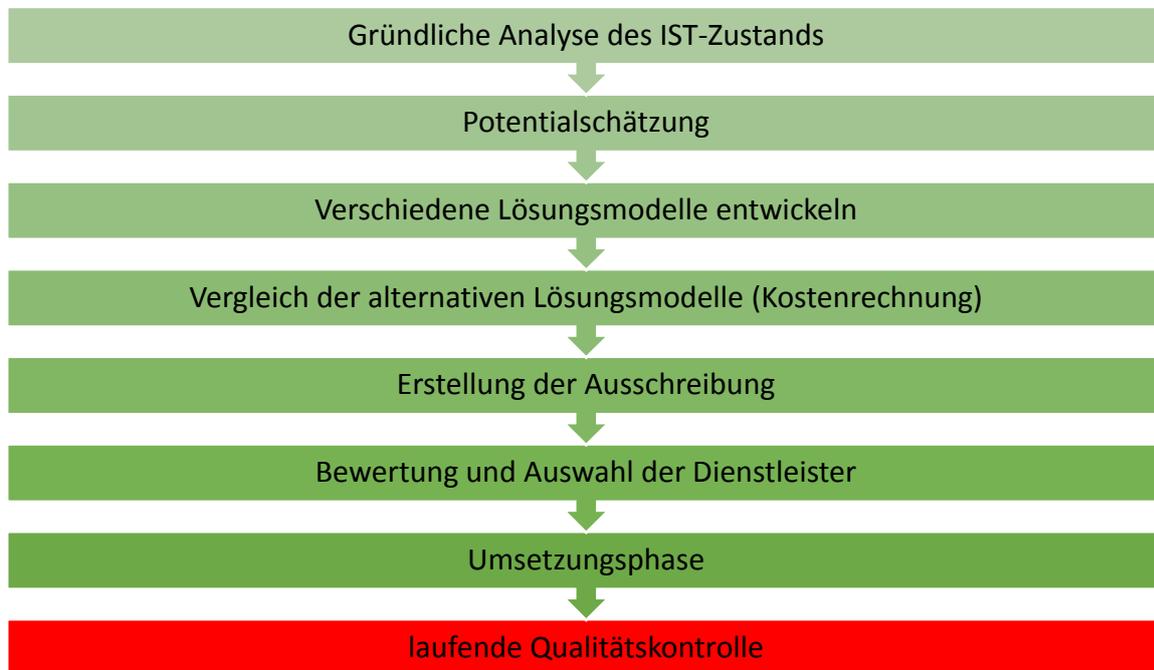
7. In welchen Bereichen wäre eine Auslagerung möglich?

Im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung

- **Dauerhaft**
 - Reinigung
 - Grünraumpflege
 - Winterdienst
 - Schulaufsicht
 - Ausspeisung
 - Lohnverrechnung
 - EDV Betreuung
 - Betreuung der Kläranlage

- **Aufgabenbezogen:**
 - großes Potential hätten die Bewertungen im Rahmen der VRV
 - Digitalisierung von Bauakten

8. Vorgehensweise



© alotofpeople - Fotolia.com

#117973711

10. Fazit



Auf den ersten Blick könnte man sich nun die Frage stellen: Warum wird dieser ganze Aufwand mit dem Auslagern von Personal überhaupt betrieben? Man könnte sich die Fähigkeiten schließlich auch selbst aneignen oder zusätzliche Mitarbeiter einstellen, welche diese Aufgaben übernehmen.

Die Einschränkungen der Gemeinden durch den vorgegebenen und unflexiblen Dienstpostenplan bzw. die langwierigen Aufnahmeprozesse schränken die Gemeinden in ihrer Handlungsfähigkeit teilweise sehr ein. Viele Gemeinden erhoffen sich durch Personalauslagerungen hierzu einen Ausweg.

Für spezielle Bereiche (zB. Schulaufsicht, Reinigung) wird es immer schwieriger überhaupt Personal zu finden. Das oft geringe Stundenausmaß und der verhältnismäßig geringe Verdienst wirken sich auf die Anzahl der Bewerbungen negativ aus.

Unserer Meinung nach sollten die gesetzlichen Vorgaben dringend den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. (zB. Aufnahme eines neuen Bauhofarbeiters, gefordert werden Facharbeiter – Verdienst netto ca. 1.400 Euro. Im ersten Jahr zusätzlich minus 5 %. Wie soll dieser eine Familie ernähren?)

Bei der Auswertung der Bezirksumfragen haben wir sehr eindeutig festgestellt, dass nur sehr wenige Gemeinden eine Kostenreduktion durch die Auslagerung erreichen konnten.

Durch die Darstellung der Personalkosten bei Auslagerungen unter Post 728 „Ausgaben für sonstige Leistungen“ wird unserer Meinung nach nur die Außenwirkung verschönert, da

dadurch die Kostenstelle für das Personal „entlastet“ wird. Unserer Meinung nach ist das nur eine Verschiebung der Kosten.

Dagegen wurde von 11 Gemeinden angegeben, dass durch die Auslagerung eine Qualitätsverbesserung bemerkbar war.

Unser Fazit ist, dass Auslagerungen nicht immer das Gelbe vom Ei sind und sollten daher wirklich gut überlegt und vorbereitet werden!

11. Quellen

Bezirksumfrage per Mail an alle Gemeinden der Bezirke Braunau und Ried

Rechtsauskunft des Landes Oö

Allgemeine Infos über Outsourcing von den Webseiten:

www.insourcing-outsourcing.net

www.arbeits-abc.de

www.proeffektiv.at